



Heutrocknung mit Pellets

wenn Technik, Erfahrung, und Wirtschaftlichkeit zusammenspielen



Der Blick geht zum Himmel. Der Wetterbericht wird noch einmal geprüft. Das Gras liegt – und das Zeitfenster ist knapp.

Solche Momente kennen Schweizer Landwirte seit Generationen. Doch die letzten Jahre zeigen: Wetterkapriolen nehmen zu. Feuchtperioden wechseln sich mit kurzen Hitzeperioden ab. Die Planung wird schwieriger. Heu ist preiswert und oft für das Tierwohl besser als teure Kraftfutter – gerade deshalb gewinnt Heu wieder an Bedeutung.

Eine schnelle Trocknung ist entscheidend für die Heuqualität

Vor allem Betriebe in der Rohmilchkäse-Produktion setzen konsequent auf Heu. Doch auch viele andere Landwirte entscheiden sich bewusst für diese Form der Winterfütterung.

Christof Baumgartner, Berater Milchproduktion am Arenenberg, bringt es klar auf den Punkt:

«Wenn man es professionell machen will, kommt man um eine aktive Heutrocknung mittels Wärmequelle nicht herum.»

Schimmel im Heustock, Bröckelverluste bei der Bodentrocknung oder kurze Schönwetterphasen entscheiden über Futterqualität, Tiergesundheit und Wirtschaftlichkeit. Dabei ist auch die Verunreinigung auf dem Feld ist nicht ausser acht zu lassen.

Der Unterschied liegt im Trocknungsprozess

Während eine reine Kaltbelüftung sieben bis zehn Tage benötigt, trocknet eine Warmluftanlage Heu in rund 48 Stunden. Mähen am ersten Tag, Einbringen am nächsten – und sichere Trocknung auch bei nasskalter Witterung. Hier gibt es spürbare Vorteile auch gegenüber einer relativ teuren und fixen Adoptionsentfeuchtungsanlagen.

Bergbauer Andreas Stgier aus Parsonz sagt dazu schlicht:

«Seit wir die mobile Pelletheizung mieten, kann ich wieder ruhig schlafen.»

Flexibilität, die man täglich spürt. Früher schneiden, wenn der Nährstoffgehalt am höchsten ist. Weniger Kreiseinsatz, weniger Blattverluste und deutlich geringeres Schimmelrisiko.

« Die Heutrocknung mit der Pellet-Warmluftheizung gibt uns viel mehr Flexibilität beim Einbringen. »

Sandra Mächler

«Aufgrund der hohen Qualität des Heus haben wir nicht nur gesündere Kühe, sondern auch einen geringeren Kraftfutter-Einsatz.»

Nachhaltigkeit aus der Region

Holzpellets sparen gegenüber ölbeheizten Anlagen bis zu 90 % CO₂ und stärken gleichzeitig die heimische Forstwirtschaft. Gerade 2026, wo erneut geopolitische Unsicherheiten bestehen, Kosten- und Margendruck

viele Betriebe erneut fordern, sind dies entscheidende Vorteile.

Mehr als Heu

Auch Spezialkulturen wie Linsen, Hanf und Nüsse profitieren von kontrollierter Trocknung. Entscheidend ist die Restfeuchte: Zu feucht gelagert drohen Verluste, zu lange auf dem Feld entstehen Witterungsschäden. Warmlufttrocknung schafft hier zusätzliche Sicherheit.

Mieten statt investieren

Viele Betriebe wollen flexibel bleiben. Die mobile Pellet-Warmluftheizung der Suter Gruppe AG kann saisonal gemietet werden und wird direkt an die Kaltluftansaugung des Heugebläses angeschlossen.

Samuel Horlacher aus Möhlin erinnert sich:

«Die Abwicklung der Miete und die Installation der Anlage waren unkompliziert.»

Fixpreis für die Saison, Abrechnung nach effektivem Verbrauch und 24-Stunden-Pikettdienst inklusive.

Frühbucher werden belohnt

Die Saison 2026 steht bevor. Das Gras wächst bei den milden Temperaturen bereits, und die Planung läuft. Mit einer mobilen Pellet-Warmluftheizung wird aus Wetterabhängigkeit unternehmerische Freiheit. Probieren Sie es aus – aktuell mit Frühbucherrabatt. Reservieren Sie Ihre mobile Pellet-Heizung bis Ende März 2026 und profitieren Sie von einem Frühbucherrabatt.

Heutrocknung 2026 – wirtschaftlich, ökologisch und einfach.

Suter Gruppe AG.

www.sutergruppe.ch

